

Liebes Brautpaar !

Ihr habt nun soben durch Euer Ja-Wort den Willen zum Aus-
durck gebracht, vom heutigen Tage an Euer fernes Leben in eheli-
cher Gemeinschaft zu verbringen. Durch dieses Ja-Wort ist vor
dem Gesetz die Ehe rechtsgültig geschlossen worden. Wenn wir heu-
te in so ausgesprochener feierlicher Form Eure Eheschliessung
begehen, so tun wir das deswegen, weil wir mit dieser Feier Euch
für Euer ganzes Leben eine Erinnerung schaffen wollen an diese
schöne Stunde, in der Ihr zum ersten Mal Euch als Eheleute ge-
genüber steht. Des Lebens Alltag wird auch in Eurer Ehe Einzug
halten und da wird gerade dann, wenn einmal schwere Stunden in
Eurer Ehe kommen sollten, die Erinnerung an den Tag der Ehe-
schliessung dazu mithelfen, graue Wolken zu verscheuchen und
die Sonne wieder zum Durchbruch kommen zu lassen. Eure Ehe wird
nur dann glücklich sein, wenn sie auf zwei Fundamenten steht.
Einmal auf dem Fundament der gegenseitigen Liebe zueinander
und der Achtung voreinander sowie in dem unbedingten Willen,
Euer Blut an eine Schar von Kindern weiterzugeben. Wir alle,
die wir Euch beide nun seit Jahr und Tag persönlich gut kennen
und schätzen gelernt haben, wir haben nur den einen Wunsch, daß
Euer gegenseitiges Verhältnis immer so herzlich und so nett
bleiben möge, wie wir alle es in den letzten Monaten ~~mit~~ mit
Freude beobachten konnten. Als Du, mein lieber Lercherl, vor
zwei Jahren hier Deine Tätigkeit begonnen hast, hast Du wohl
noch nicht geahnt, daß Du hier in diesem Heim Deine Braut und
Deine Frau finden würdest und auch Sie, liebe Hedwig, haben da-
mals, als Sie mich um Anstellung in unserem Heim baten, sich
sicherlich nicht mit der Absicht getragen, sich hier zu verlie-
ben, zu ve loben und zu heiraten. Das Schicksal hat es nun so
geführt, daß Ihr beide Euch hier gefunden habt und das Heim
Steinhöring ist stolz darauf, daß es neben seiner anderen gros-
sen Aufgabe auch eine glückliche Ehe stiften konnte, denn daß
diese Ehe glücklich wird, darüber herrscht bei uns allen gar-
kein Zweifel. Du, lb. Lercherl, bist ein unermüdlich fleissiger
Mann mit ausgezeichnetem Charakter, bist ein begeisterter Natie-
nalsozialist und Sie, lb. Hedwig, bringen alle die Eigenschaften
mit, die Sie als Hausfrau und Mutter haben müssen. Ihr mütter-
lich herzliches Wesen, Ihre vorbildliche Pünktlichkeit und Sau-
berkeit und nicht zuletzt Ihre Kochkenntnisse geben die Garan-
tie, daß Sie sich die Liebe und die Achtung Ihres Mannes stets

erhalten werden. Wenn nun hoffentlich recht bald aus Eurer Ehe das erste Kind hervorgeht, dann wird Euer junges Glück erst vollständig, denn der letzte und eigentliche Zweck der Ehe ist ja nicht der, dass nun das Zusammenleben von Mann und Frau eine gesetzliche Sanktion bekommt, sondern dass aus diesem Zusammenleben Kinder hervorgehen. Das ist ja der Sinn unseres Lebens überhaupt. Wir leben nur dazu, um unser eigenes Leben im Dienste unseres Volkes zu verbrauchen und um es zu verewigen in unseren Kindern. Wenn nun einmal eine Schar von Buben und Mädels um Euch herumspielt und Ihr seht in diesen Kindern Euch selbst, Eure eigenen guten und auch schlechten Eigenschaften, dann werdet Ihr erst den Sinn der Ewigkeit fühlen, denn so wie Euer Wesen in diesen Kindern sich zeigt, so spiegelt es sich wieder in Euren Eltern und diese haben ihre Eigenschaften wieder bekommen von den Geschlechtern, die vor ihnen waren und wenn in hunderten von Jahren oder noch später noch Menschen in Deutschland leben, die den Namen "Hinterecker" tragen, dann müssen diese in ihrem Wesen, wie auch in ihrem Erscheinungsbild so sein, wie Ihr heute seid. Der Gedanke an eine solche Ewigkeit unseres Seins muss jeden deutschen Mann und jede deutsche Frau weit mehr beglücken und befriedigen als der Gedanke, dass wir dereinst auf einer Wolke sitzend eine Ewigkeit lang gottlobpreisen oder eine Ewigkeit in der Hölle am Spiesse braten werden.

Das Glück, Kinder zu besitzen, könnt Ihr Jungen am heutiger Tage ja noch nicht ermessen, aber Ihr alten Eltern unserer Hedwig, Ihr müsst doch gerade in der jetzigen Stunde fühlen, dass ~~Eure~~ Eure ganze Lebensarbeit nur dann einen Sinn hat, wenn Ihr in Euren alten Tagen eine Schar von Kindern um Euch seht. Wenn Sie, lb. Frau Nagler, 16 Kindern das Leben geschenkt haben, so möchte ich Sie heute allen anwesenden Frauen als das Beispiel einer wertvollen deutschen Mutter hinstellen, die nicht nur ihre Kinder geboren, sondern die auch dafür gesorgt hat, dass aus diesen Kindern tüchtige und brauchbare Menschen wurden. Darum betrachte ich es als ein besonderes Glück, dass Ihre Hedwig, deren Tüchtigkeit ich soeben geschildert habe, auch einen ordentlichen, fleissigen und charaktervollen Mann bekommt. Dafür glaube ich können wir alle, die wir unseren Lercherl kennen, Euch Bürgschaft leisten und wenn Sie nun jetzt Ihre Hedwig aus Ihrer Sippe herausgeben und sie in die Sippe Hinterecker aufgenommen wird, so glaube ich, dass Sie diesen Schritt niemals zu bereuen haben werden.

Meine liebe Hedwig, Sie treten nun aus der Sippe Nagler aus, um einzuziehen in die Sippe Hinterecker und hier als deutsche Frau die Mutter eines neuen Geschlechtes zu werden. Wollen Sie diesem Schritt dadurch äusserlich Form geben, dass Sie jetzt die Ringe miteinander wechseln. Somit nehme ich Sie Frl. Hedwig Nagler im Auftrag des Reichsführers SS auf in die Sippe Hinterecker. Sowie Eure Ringe sind, ohne Anfang und ohne Ende, so soll auch Eure Sippe sein ohne Anfang und ohne Ende. Es ist von Alters her Brauch bei unseren Ahnen gewesen, wenn das jungvermählte Paar das erste Mal die Schwelle seines Hauses übertritt, dass es dann Brot und Salz isst, denn Ihr werdet von jetzt ab in ewiger Gemeinschaft leben und Euer Brot, das Ihr gemeinsam erarbeiten müsst, auch gemeinsam essen. Möget Ihr nie vergessen, dass die Arbeit der höchste Adel des Menschen ist und dass es in der arischen Rasse noch niemals als Schaden gegolten hat, ~~am~~ durch seiner Hände ~~mit~~ Fleiß sein tägliches Brot zu erhalten.

Und nun überreiche ich Ihnen zwei Becher, auf denen Euer Name und der Tag Eurer Hochzeit eingeschrieben ist. Wenn jemals in Eurer Ehe Tage kommen, an denen die Sonne nicht scheint, sondern durch irgendwelchen Anlass sich kleine Wolken über Euer Eheglück lagern, dann nehmt diese Becher zur Hand, füllt sie mit Wein und stösst miteinander an, indem Ihr Euch in die Augen seht und Euch erinnert an den heutigen Tag und wenn Ihr dann den Wein trinkt, dann spült mit ihm Eure Sorgen hinab und die Sonne wird wieder scheinen.

Als letzten Talisman für Eure Ehe nehmt nun dieses Buch, das unser Führer geschrieben hat und das den Titel trägt "Mein Kampf". Erkennet aus ihm, dass das Leben nur dann einen Sinn hat, wenn es jeden Tag neu erkämpft werden muss. Und sollte eines von Euch einmal schwach werden in diesem Kampf, dann leset aus diesem Buch und schöpft aus ihm die Kraft, die Ihr braucht, um Euch in diesem Leben zu behaupten. So soll Euch unser Führer Vorbild sein in allem. Sein Geist, sein Wille und seine Kraft strömen heute über jeden einzelnen von uns aus und darum geloben wir alle in dieser feierlichen Stunde, ihm und damit unserem deutschen Volk unsere Kraft bis zum letzten Atemzug zu geben.

Es lebe Deutschland und sein grosser Führer, den wir grüssen ... Adolf Hitler, Sieg Heil, Sieg Heil, Sieg Heil !
Deutschland, Deutschland, über alles,